

Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd HAMER

Apartado de Correos 209
E-29120 Alhaurin el Grande

24. März 2006

Herrn
Paul Spiegel
Zentralrat der Juden in Deutschland
Leo-Baeck-Haus
Tucholskystr. 9
10117 Berlin

Sehr geehrter Paul Spiegel,

aus der Presse habe ich entnommen, daß sie an Leukämie erkrankt sind.

Ich erlaube mir, Ihnen auf diesem Wege gute Besserung zu wünschen, denn mit den Erkenntnissen der Germanischen Neuen Medizin werden Sie ja bereits exakt therapiert: *Heilschlaf – keine Chemo – keine Panik* – so kann man damit rechnen (wie die Presse berichtet hat), daß Sie im Herbst wieder arbeiten können.

Auch die Patienten der GNM sind schlapp und müde und schlafen den ganzen Tag. Vielleicht ist dies ja auch ein Zeichen, das ich verstehen könnte oder sollte, daß nicht (mehr) verschwiegen wird – wie 23 Jahre lang geschehen – daß Sie und Ihre Glaubensbrüder sich offen zu der Therapie mit der Germanischen Neuen Medizin bekennen, die eine 98%ige Überlebenschance bietet, gegenüber Chemo, die eine 98%ige „Therapie-Mortalität“ hat – laut Prof. Abel, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg.

An Zufall mag ich eigentlich nicht glauben, wenn man so freimütig veröffentlicht, daß Sie nach dem System der „Germanischen Neuen Medizin“ behandelt werden – ohne Chemo bei Leukämie!!

Auch wenn bei israelischen Patienten meist nicht mehr von Krebs sondern von einer Entzündung oder wie hier, von einer Vorstufe der Leukämie gesprochen wird.

Herr Spiegel, ich weiß es ja nicht, wenn der Selbstwerteinbruch - der stets der Leukämie vorangeht - durch meine Person bzw. die Germanische Neue Medizin ausgelöst worden ist (die, wie Sie ja wissen, sich rasend weiterverbreitet), täte mir das persönlich sehr leid. Jedenfalls müssen Sie eine Lösung Ihres Konfliktes erfahren haben, sonst hätten Sie jetzt keine Leukämie. Und vielleicht können sie nun anhand Ihres eigenen Konfliktgeschehens nachvollziehen, wie exakt die Germanische Neue Medizin funktioniert und dazu beitragen, daß der Boykott gegen die GNM aufgehoben wird. Denn ich würde mir nichts so sehr wünschen, als daß jeder Patient mit der Germanischen Neuen Medizin wieder gesund werden dürfte. Ich erinnere noch mal daran, daß – allein in Deutschland – täglich ca. 1500 Patienten (nach amtlicher Statistik) durch Chemo und Morphium zu Tode kommen. Verbunden mit dieser Hoffnung, daß Sie unseren Patienten nunmehr bald helfen werden, verbleibe ich mit den besten Wünschen zu Ihrer Genesung - mit der Germanischen Neuen Medizin

Ihr

